

VA Schollmeier berichtet über die Ergebnisse der Jugendbefragung und dankt auch den Jugend-Koordinierungspersonen und Christian Jakobs für die Arbeit. Die kräftezehrenden Interviews wurden an den drei weiterführenden Schulen durchgeführt. Exemplarisch lassen sich folgende Eckpunkte festhalten:

- Neue Wohngebiete sind nicht so attraktiv für Jugendliche.
- Kinder und Jugendliche haben das Gefühl viel Freizeit zu haben.
- Die Ergebnisse der Antworten sind geschlechtsneutral.
- Die Ergebnisse sollen Vereinen übermittelt werden, um für gewünschte Angebote zu werben.
- Sport ist bei Kindern und Jugendlichen grundsätzlich angesagt.
- Über 90% fühlen sich einer Clique zugehörig.
- Ein Freundeskreis der nur aus Jungen besteht, existiert nur bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
- Die Antworten sind bei den verschiedenen Schulformen nicht unterschiedlich.
- Das Jugendzentrum, Aqua-Toll, Aktivspielplatz und die Jugendtreffs Roffhausen und Accum werden gut angenommen (jeweils berücksichtigt anhand der tatsächlichen Zahl der Jugendlichen in diesen Ortsteilen).
- Der Jugendtreff Sillenstede liegt zu weit außerhalb. Hier wird Begleitung gewünscht.
- Der Jugendtreff Hohe Gast wird mit 20% weniger in Anspruch genommen. Hier sind die Jugendlichen dem Alter entwachsen.
- Die Medien Internet und Fernsehen sind sehr angesagt. Der Anteil der Discobesucher ist geringer.
- 44% der Befragten sind in Vereinen und 21% in Kirchen aktiv engagiert.
- Bei Themen, die Spaß machen und keine Verbindung zur Schule haben, sind Jugendliche bereit, sich zu engagieren.
- Die Themen Krieg/Frieden, Arbeitsmarkt und Umwelt bewegen Jugendliche. Viele haben Zukunftsängste.
- Jugendliche können sich eine Beteiligung laut NGO bei konkreten Projekten vorstellen, wenn sie an diesen Interesse haben.
- 50% sagen, auf Jugendliche wird nicht gehört. Sie wünschen sich klare, transparente und schnelle Entscheidungen.

Auf Nachfrage von RM Ratzel, warum der Wert von 50% bei Berücksichtigung der Interessen von Jugendlichen nicht gut sei und welche Kosten die Studie verursacht hat, teilt VA Schollmeier mit, dass Schortens zwar die Nr. 1 bei Jugendbeteiligung in Friesland sei; dieser Wert jedoch verbesserungswürdig ist. Es handelt sich um einen laufenden Prozess und Anregungen sollten ständig aufgegriffen werden. Die Auswertung der Jugendbefragung kostete 900 Euro. Die Mittel wurden aus dem Etat Jugendforum verausgabt.

BM Böhling teilt ergänzend hierzu mit, dass die Projekte Jugendtreffs abgearbeitet sind. Auch das Jugendforum lief zunächst gut, danach wurde das Interesse der Jugendlichen geringer. Aus der Befragung sind Folgerungen zu ziehen.

RM Wolken weist darauf hin, dass ein Generationenwechsel stattgefunden hat und die jüngeren Geschwisterkinder von den älteren nicht einbezogen wurden. Die Ansiedlung des Jugendtreffs in Sillenstede wurde von der Nachbarschaft abgelehnt, so dass dieser nicht im Ortskern eingerichtet werden konnte.

RM Schüder fragt an, welche sonstige von Jugendlichen genutzte Plätze genannt wurden. VA Schollmeier teilt mit, dass es sich hierbei u. a. um die genannten Spielplätze handelt.

RM Schüder bedauert, dass Spielplätze nur von Kindern unter 14 Jahren bespielt werden dürfen. Jugendliche dürften sich nur auf Grünflächen aufhalten, so dass die Spielplätze umgewandelt werden müssten. BM Böhling teilt hierzu mit, dass eine Änderung der B-Pläne nur mit Beteiligung der Anlieger erfolgen kann.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Schollmeier für die Arbeit und die Ausführungen.